



# Mobilnetzwerk Hannover

Gemeinsam für die Verkehrswende





# BarneLAB

# Die große Zukunftswerkstatt

Werkstattprotokoll

10. bis 12. Juni 2024

# Inhalt

1. **Zusammenfassung und Impressionen BarneLAB**
2. **Ergebnisse BarneLAB**
  - Thementische der Abendveranstaltung am 10. Juni
  - Rückmeldungen im offenen BarneLAB
  - Allgemeine Rückmeldungen
  - Rückmeldungen zu den Umgestaltungsszenarien
  - Ideen der Kinder des St. Johannes Hortes
3. **Fazit und Ausblick**

# **1. Zusammenfassung und Impressionen**

## **BarneLAB**

# 1. Zusammenfassung und Impressionen BarneLAB

Im Werkstattprotokoll sind alle schriftlichen Beiträge, die im Rahmen des BarneLABs und der Abendveranstaltung eingebracht wurden, protokolliert. Um einen Überblick über die Vielzahl der Rückmeldungen zu erhalten, wurden diese am letzten Tag des BarneLABs vor Ort an Stellwänden sortiert und fotografisch dokumentiert.

## Zahlreiche Kanäle und viel Feedback:

- Begleitende Umfrage auf BarneLAB.de
- Rückmeldungen im offenen BarneLAB
- Rückmeldungen per Mail an [info@barnelab.de](mailto:info@barnelab.de)
- Rückmeldungen im Rahmen der Abendveranstaltung am 10. Juni
- 271 Post-its: In den drei Tagen des BarneLABs gab es viel konkreten Input zum Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Parken und zur veränderten Verkehrsführung.



## **2. Ergebnisse BarneLAB**

# Thementische

der Abendveranstaltung am 10. Juni

# Diskussionsveranstaltung in der Remise

Am Montag, den 10. Juni, luden die Stadt Wunstorf und das Mobilnetzwerk zu einer Diskussionsveranstaltung zu ganz konkreten Themen. Unter dem Titel „Wie bewegen wir uns durch Wunstorf im Jahr 2035?“ diskutierten knapp 20 Wunstorfer\*innen an zwei Thementischen:

- **Thementisch 1:** Individuelle Mobilitätsbedürfnisse. Frage: Wie bewegen Sie sich im Jahr 2035 durch Wunstorf?
- **Thementisch 2:** Gemeinsame Perspektive. Frage: Wie kann die Barnestraße im Jahr 2035 aussehen?





# Thementisch 1: Wie bewegen Sie sich im Jahr 2035 durch Wunstorf?

Im Mittelpunkt der Diskussion am ersten Thementisch standen vor allem die verschiedenen Verkehrsmittel. Es wurden Rückmeldungen zu folgenden Themen gesammelt:

- Parken
- Verkehrslenkung
- Radverkehr
- ÖPNV/ Sharing
- Fußverkehr



# Thema Parken und Verkehrslenkung

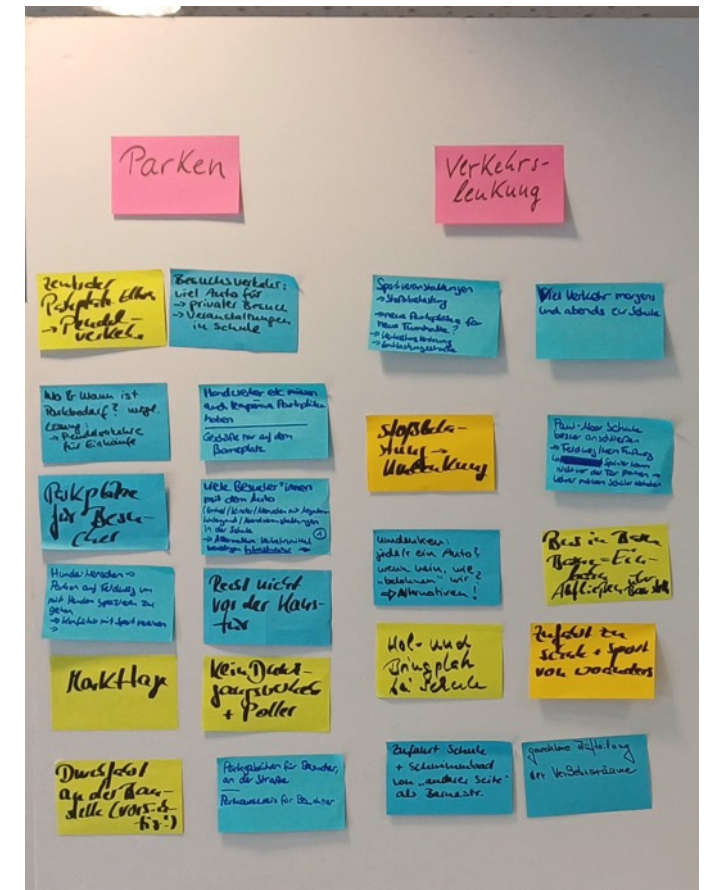
Das Thema **Parken** ist eines der zentralen und kontroversen Themen bei der Umgestaltung der Barnestraße. Dabei ging es vor allem um zwei konkrete Bedarfe:

- Dauerparkplätze für Bewohner\*innen
- Lösungen für zeitlich beschränktes Parken (Privatbesuche, Dienstleister, Veranstaltungen in der Schule, bei den Sportflächen)

Klar wurde : Es braucht Kompromisse. Einen zentralen Parkplatz für längeres Parken und das Wissen, dass nicht alle Bewohnerinnen dauerhaft vor der Haustür parken können.

Zentrales Thema bei der **Verkehrslenkung** sind die Schulverkehre – mit diesen Wünschen:

- Einrichtung von Hol- und Bringzonen bei der Schule und Umgestaltung der Zufahrten zu Schule und Schwimmbad
- Aufteilung der Verkehrsströme zur Entlastung der Barnestraße bei hohem Verkehrsaufgebot wie bspw. Sportveranstaltungen
- Effiziente Nutzung der Parkplätze der Sporthalle und Schulen (für Besucherinnen, Anwohnerinnen, Schulgemeinschaft).

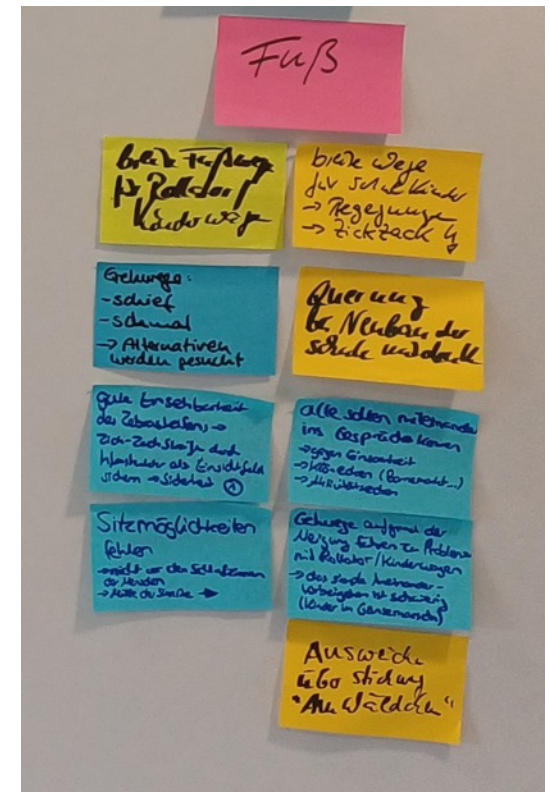
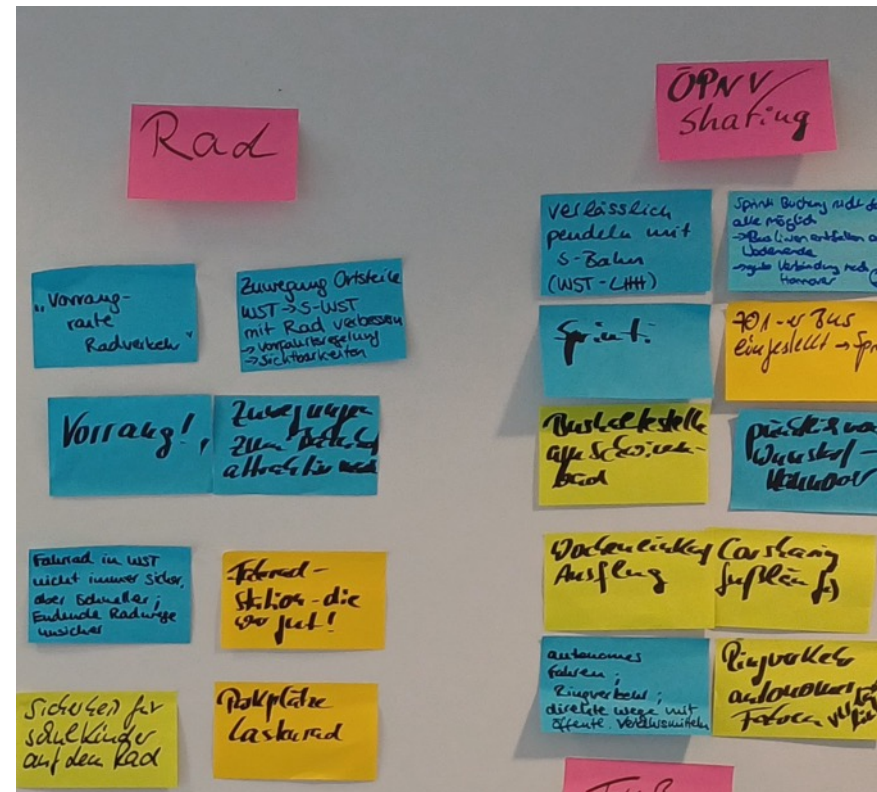


# Thema Rad/ÖPNV/Sharing/Fußverkehr

Im Bereich **Radverkehr** wurde die Ausweisung der Barnestraße als Hauptroute diskutiert (vgl. Radverkehrskonzept). Es gibt den Wunsch nach einer Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs, so dass auch Schulkinder sicher zur Schule kommen können.

Im Bereich **ÖPNV/Sharing** lag der Fokus auf der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des ÖPNV insbesondere der S-Bahn. Zudem wurde der Wunsch nach zusätzlichen Leihangeboten wie Carsharing und Leihfahrrädern geäußert.

Zudem wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und Sicherheit für **zu Fuß gehende** diskutiert. Es wurde betont, dass beidseitige Geh- und Radwege erforderlich sind, um die Sicherheit zu erhöhen. Zudem sind breitere Wege für Schulkinder und **eine** sichere Querungen zur der Schule notwendig. Zudem gibt es den Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten.





# Thementisch 2: Wie kann die Barnestraße im Jahr 2035 aussehen?“

Beim zweiten Thementisch wurde es konkret. Anhand eines exemplarischen Straßenquerschnitts wurden Entwürfe für die Aufteilung der Barnestraße entwickelt.

Dabei wurde deutlich und für alle greifbar: Der Raum ist nicht unendlich. Es braucht Prioritäten bei der Aufteilung der vorhandenen Flächen.



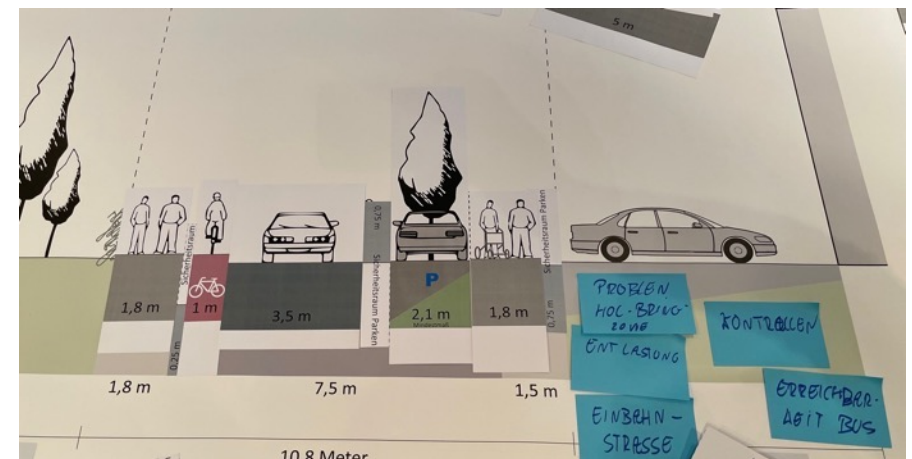
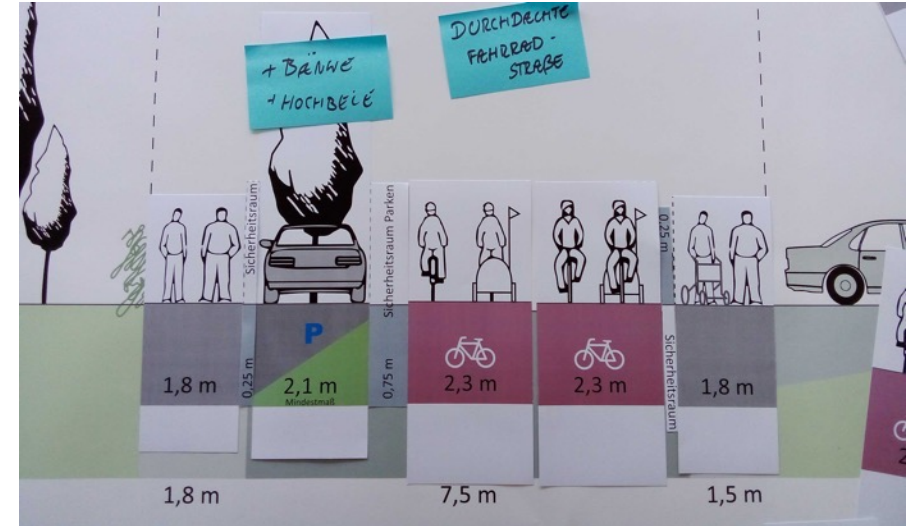
# 2 Varianten

Im Rahmen der beiden Gruppen wurden zwei exemplarische Varianten entwickelt:

- Variante 1: „Durchdachte Fahrradstraße“
- Variante 2: „Einbahnstraße“

Unabhängig von den beiden Varianten wurde klar:

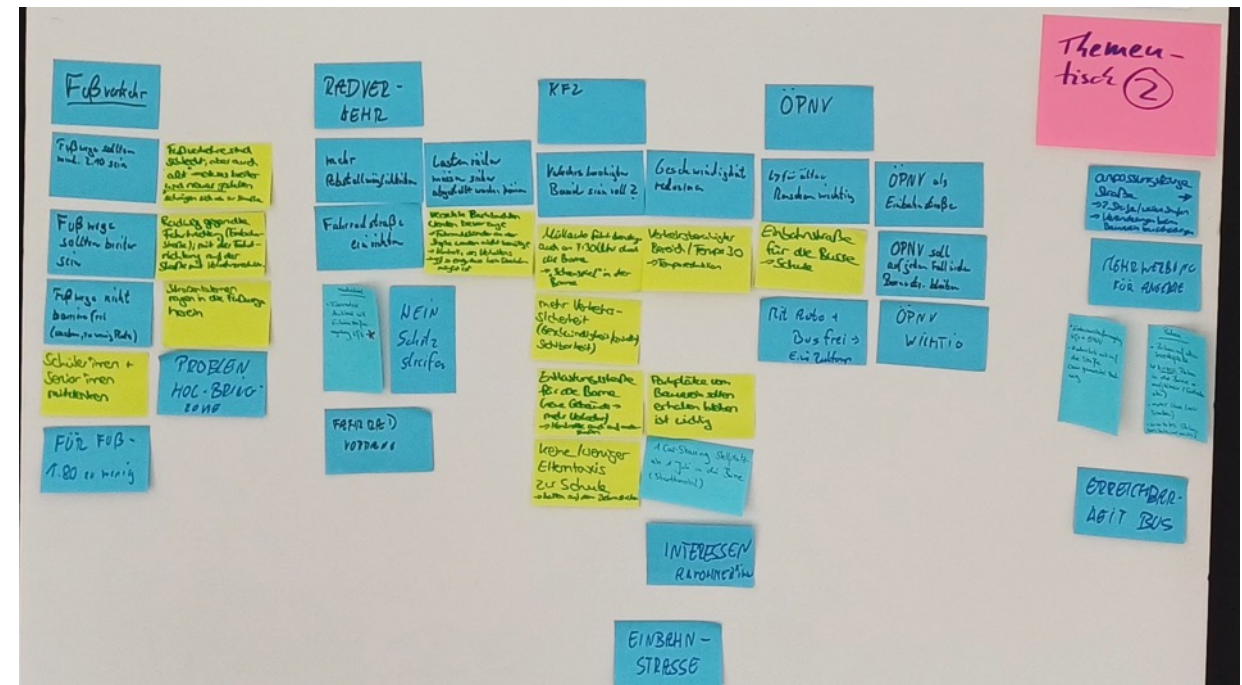
- Es braucht breite und sichere Fußwege, die auch für ältere Personen, Familien oder Schüler\*innen ausreichend Platz bieten
- Es soll Raum für Begrünung entstehen, z.B. für Bäume und Hochbeete
- Es braucht Parkplätze, aber nicht alle können dauerhaft vor der Tür parken. Der Fokus sollte auf zeitlich beschränktes Parken und Flächen für Paket-, Pflegedienste, Handwerker\*innen und Besucher\*innen liegen
- Eine Anbindung durch einen Bus sollte möglich sein



# Noch mehr verstärkender Input

Im Rahmen der Diskussion entstanden weitere Aspekte – Aspekte, die Gedanken aus den Runden an Thementisch 1 verstärken:

- **Fußverkehr:** Es braucht breitere Fußwege – mindestens 1,80 m, besser 2,10 m. Senior\*innen und Schüler\*innen sollten mitgedacht werden
- **Radverkehr:** Es braucht bessere Bedingungen für den Radverkehr (Vorrang/Fahrradstraße; kein Schutzstreifen), inklusive bessere Abstellmöglichkeiten
- **KFZ-Verkehr:** Es braucht eine Verkehrsberuhigung – entweder durch Geschwindigkeitsreduzierung oder Einbahnstraße. Es braucht eine Lösung für das Anwohnerparken. Es braucht eine Lösung für die Elterntaxis/Schulverkehre. Carsharing sollte als Alternative geschaffen werden
- **ÖPNV:** Erreichbarkeit per Bus ist wichtig für die Menschen, soll auf jeden Fall in der Barne bleiben, ggfs. als Einbahnverkehr



# Rückmeldungen im offenen BarneLAB



# Impressionen BarneLAB

Von Montag, den 10. Juni ab 12:30 Uhr, bis Mittwoch, den 12. Juni, 14:00 Uhr, stand das „BarneLAB“ in den Räumen des Wunstorfer Bauvereins in der Rembrandtstraße 1 allen Interessierten offen. Neben einem grundsätzlichen Austausch zu übergeordneten Themen gab es die Möglichkeit, anhand drei konkreter Visualisierungen Rückmeldungen zu geben.

Im BarneLAB ließ sich vor allem das Gerücht aus dem Weg räumen, man würde den Menschen das Auto wegnehmen – und die Lösung sei schon in der Schublade:

- Es geht darum, mit den Menschen alternative Mobilitätsformen anzudenken, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren.
- Es geht ausschließlich um die Parkplätze im öffentlichen Raum. Die Parkplätze des Bauvereins bleiben.
- Es geht darum, die verschiedenen Bedarfe zu sehen und für die weitere Planung mitzudenken.





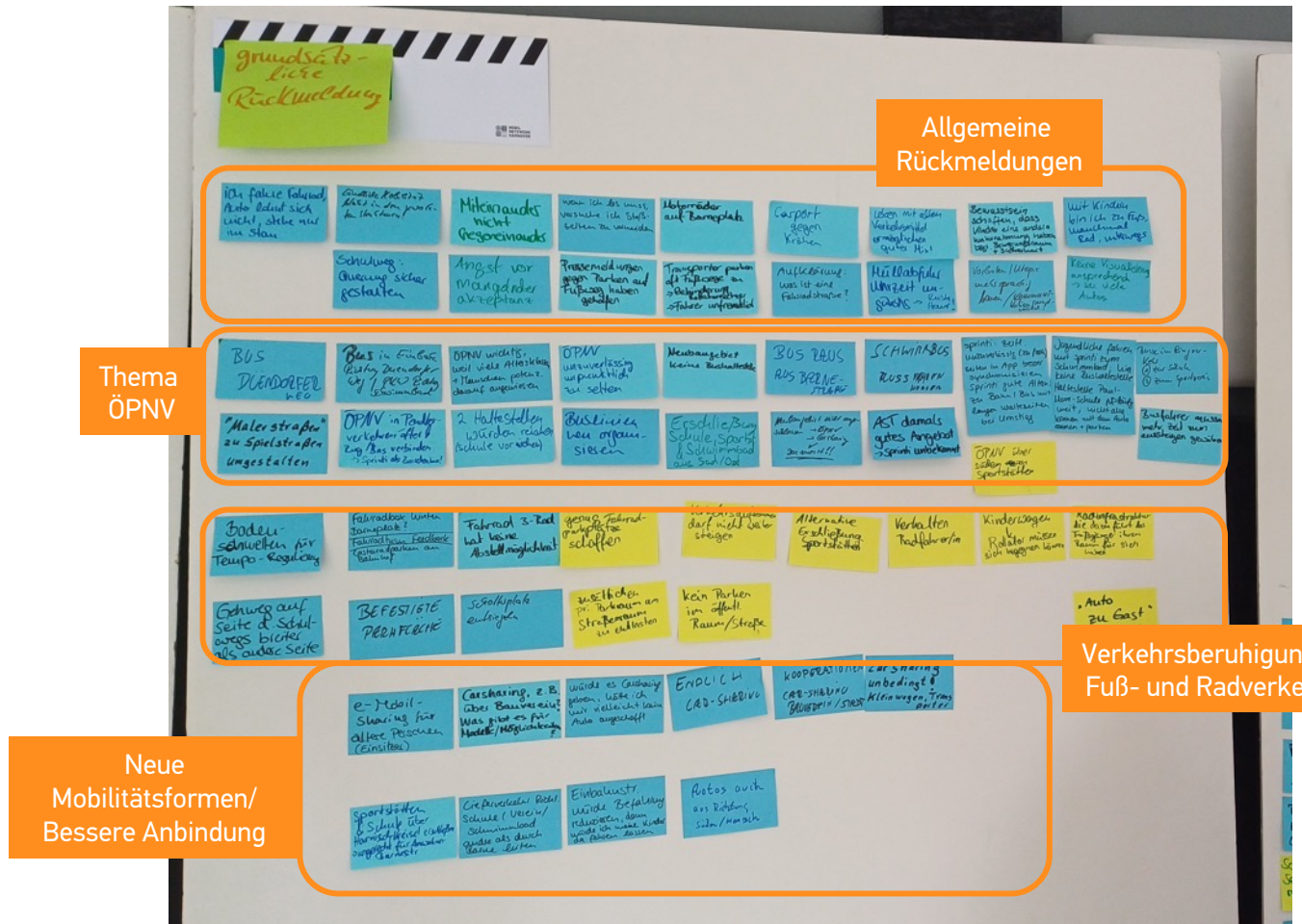
# Impressionen BarneLAB

Etwa 40 Personen nahmen sich die Zeit für einen Besuch und für Diskussionen. Zudem kamen auch die Kinder des St. Johannes Hortes vorbei, um ihre Ideen einzubringen.

Neben den Rückmeldungen zu den einzelnen Gestaltungsszenarien gab es auch zahlreiche allgemeine Rückmeldungen. Im Fokus standen dabei folgende Aspekte:

- Thema ÖPNV
- Verkehrsberuhigung/Fuß- und Radverkehr
- Neue Mobilitätsformen und eine bessere Anbindung der Barnestraße.

Die einzelnen Rückmeldungen sind auf den folgenden Seiten exemplarisch dargestellt.



## Allgemeine Rückmeldungen

## Thema ÖPNV

## Neue Mobilitätsformen/ Bessere Anbindung

## Verkehrsberuhigung/ Fuß- und Radverkehr

# ... allgemein

## Verkehrsverhalten:

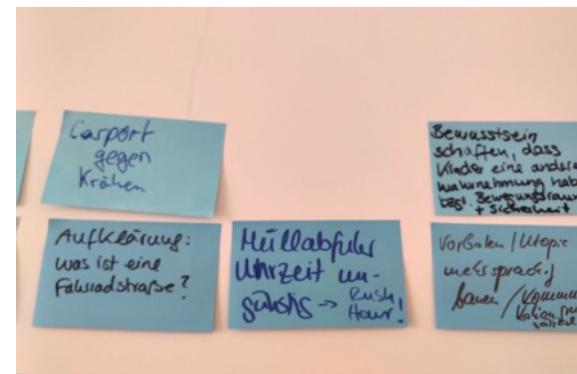
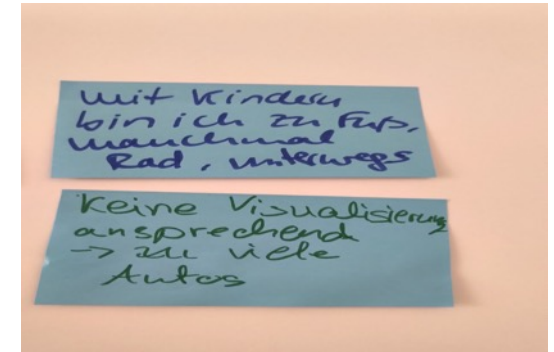
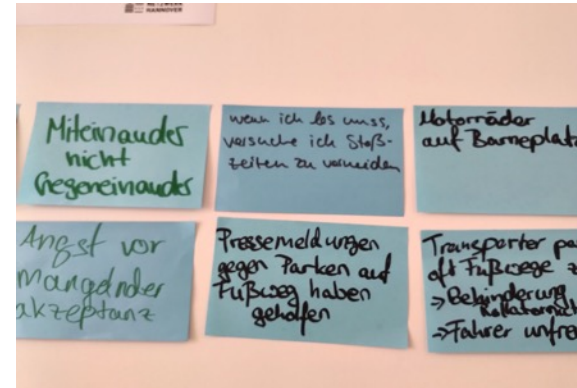
- Miteinander statt Gegeneinander
- Förderung von Rücksichtnahme im Verkehr
- Stoßzeiten werden vermieden; Angst vor mangelnder Akzeptanz
- Pressemeldungen gegen Parken auf Fußwegen haben geholfen
- Transporter parken oft auf Fußwegen (Behinderung)

## Verkehrssicherheit:

- Breite Wege für Schulkinder (Regelung und Rücksichtnahme); Kinder haben andere Wahrnehmung (Bewegungsraum Sicherheit)
- Querung bei Neubau der Schule notwendig
- Aufklärung: Was ist eine Fahrradstraße

## Allgemein:

- Mit Kindern vielfältig unterwegs; keine ansprechende Visualisierung (zu viele Autos)



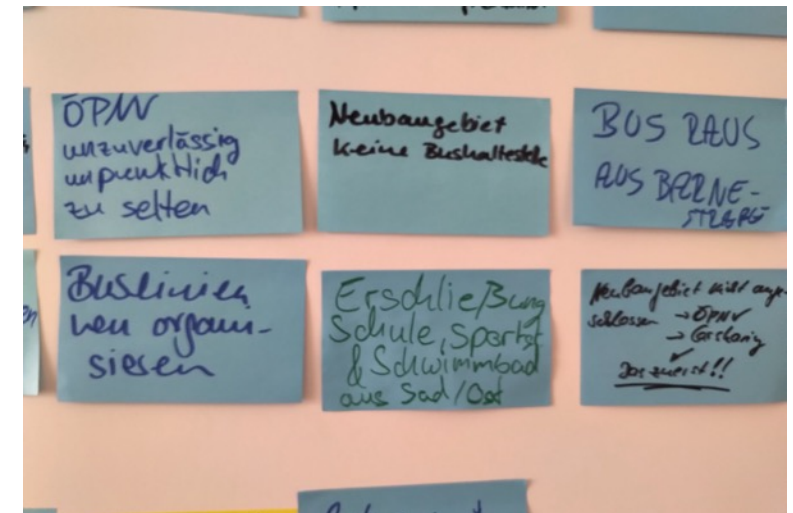
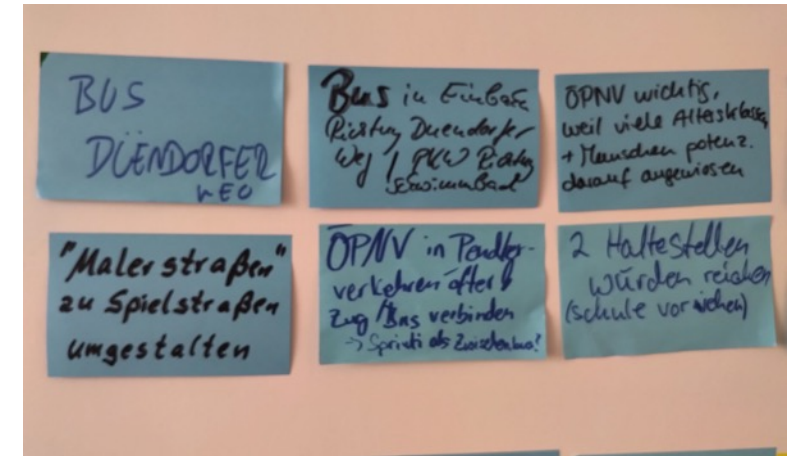
# ... ÖPNV

## Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit:

- ÖPNV unzuverlässig, unpünktlich, zu selten
- 2 Haltestellen würden reichen (Schule vorsehen)
- Bushaltestelle für Neubaugebiet notwendig (+ Carsharing)

## Buslinien neu organisieren:

- Bus in eine Richtung – Richtung Düendorfer Weg; Erschließung Schule, Sportplatz und Schwimmbad aus Süd/Ost
- Bus raus aus Barnestraße; Barne- und Malerstraßen zu „Spielstraßen“ umgestalten
- ÖPNV in Pendlerverkehr einbinden (Zug/Bus verbinden)





# ... Verkehrsberuhigung/Fuß- und Radverkehr

## Verkehrsberuhigung:

- Bodenwellen für Tempo-Regulierung; "Auto zu Gast"-Signal an Autofahrende: Rad hat Vorrang & ich muss langsam fahren

## ÖPNV:

- AST damals gutes Angebot → Sprinti unbekannt; richtig unzuverlässig (zu spät); Jugendliche fahren mit Sprinti zum Schwimmbad: hier keine Bushaltestelle, muss geschaffen werden; Haltestelle Paul-Moor-Schule zu weit

## Fußverkehr:

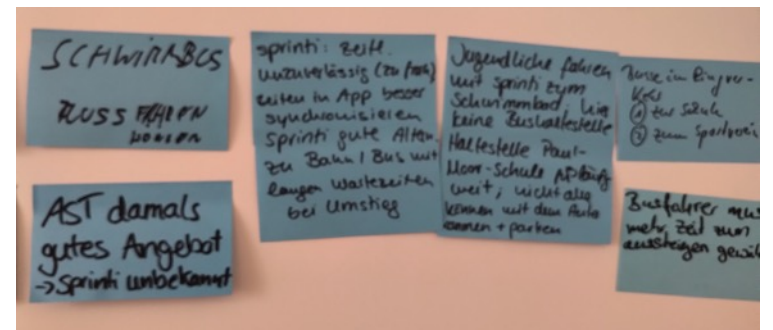
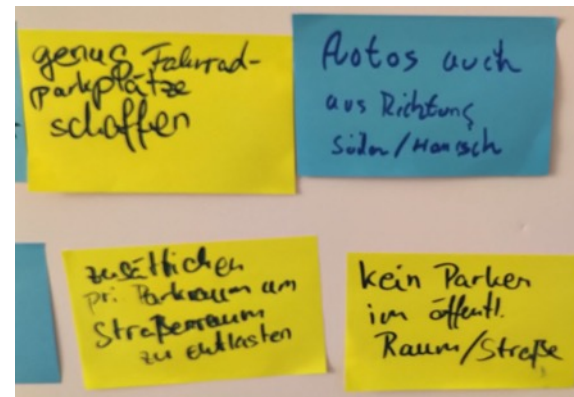
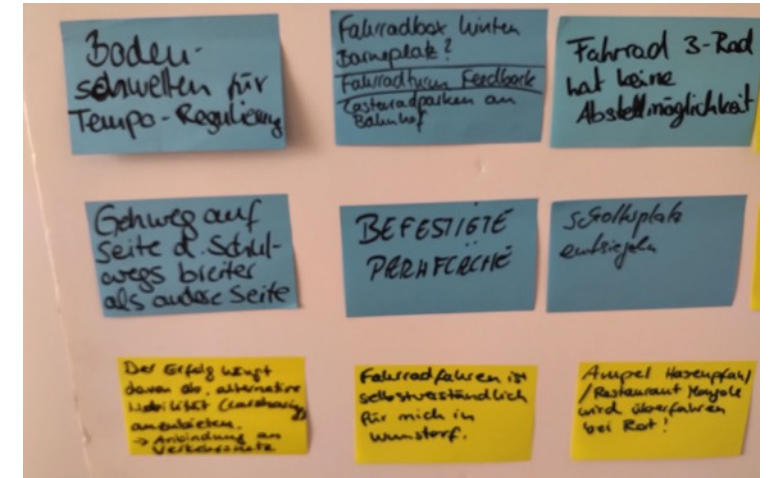
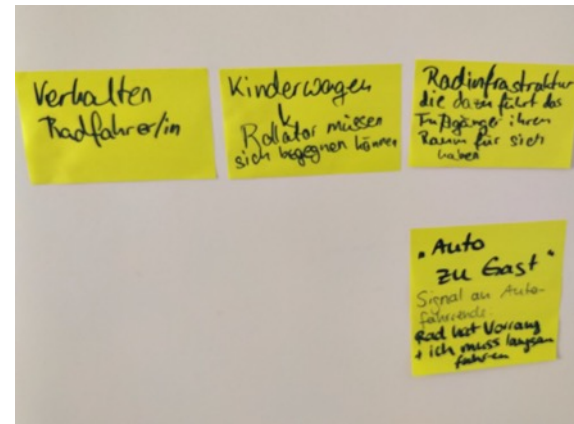
- Gehweg auf Seite des Schulwegs breiter als andere Seite; Kinderwagen ↔ Rollator müssen sich begegnen können

## Radverkehr:

- Verhalten Radfahrende; Radinfrastruktur, die dafür sorgt, dass Fußgänger\*innen ihren Raum für sich haben; genug Fahrradparkplätze schaffen

## Parken und Parkflächen:

- Befestigte Parkfläche; kein Parken im öffentlichen Raum/Straße; zusätzlicher Parkraum, um Straßenraum zu entlasten



# ... Verkehrsführung/Barneplatz/Carsharing

## Verkehrsanbindung:

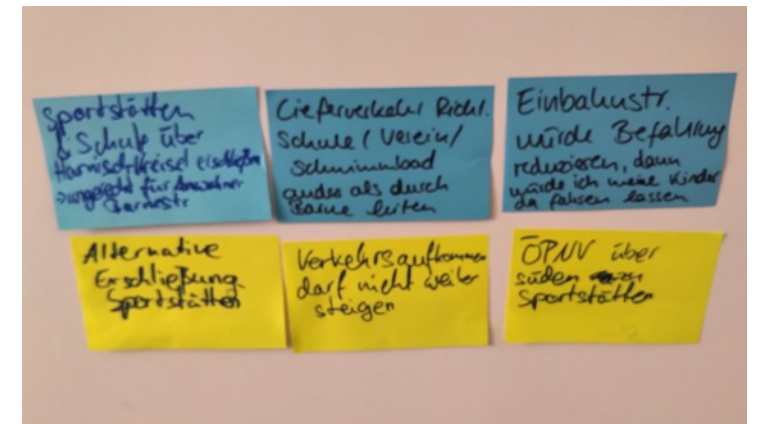
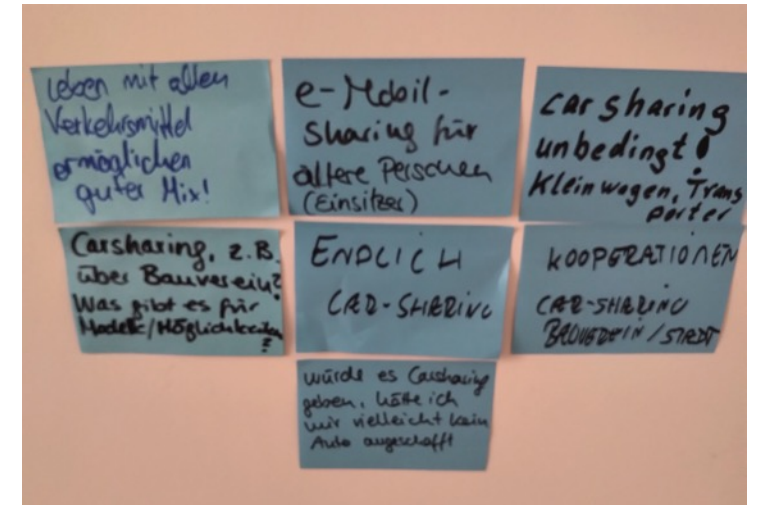
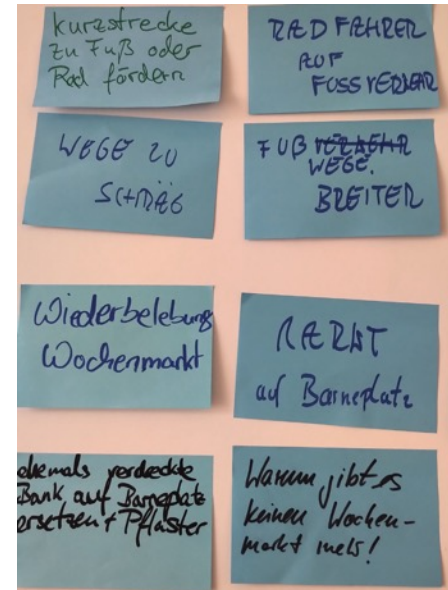
- Einbahnstraße würde Befahrung reduzieren; "dann würde ich meine Kinder da fahren lassen..."; Leben mit allen Verkehrsmitteln ermöglichen, guter Mix!
- ÖPNV über Süden & Sportstätten; Sportstätten & Schule über Kreisel erschließen; Schule/Verein/Schwimmbad anders als durch Barnestraße leiten; Alternative Erschließung Sportstätten
- Verkehrsaufkommen darf nicht weiter steigen
- Kurzstrecke zu Fuß oder Rad fördern

## Barneplatz:

- Spielplatz zu nah an Fahrbahn; Wiederbelebung **des** Wochenmarktes

## Carsharing:

- Carsharing z.B. über Bauverein
- „Würde es Carsharing geben, hätte ich mir vielleicht kein Auto angeschafft“
- Kooperationen Carsharing Bauverein/Stadt



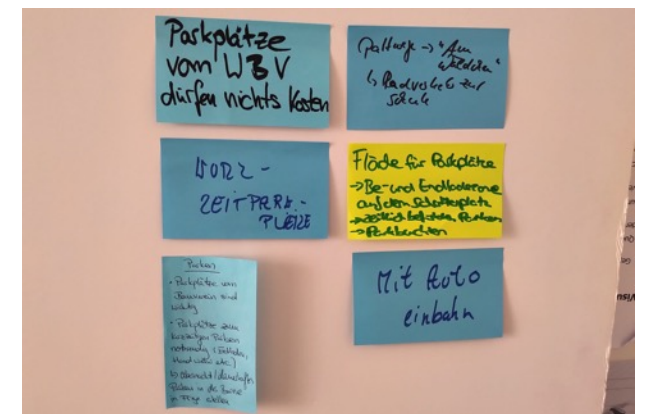
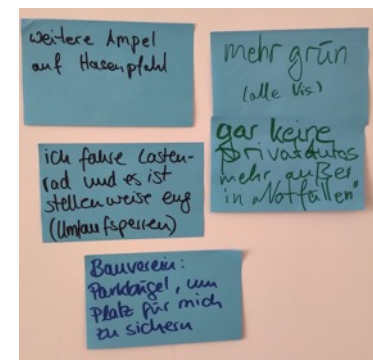
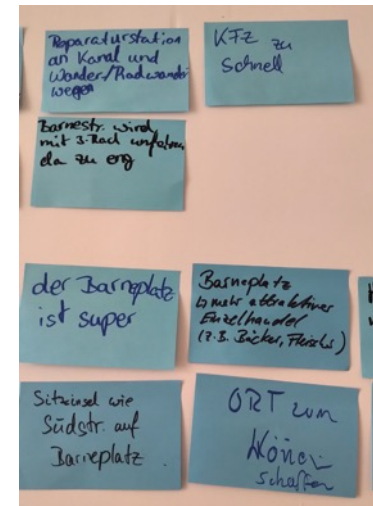
# ... Parken und öffentlicher Raum

## Parken:

- Be- und Endhaltestelle auf dem Schulplatz
- Parkbuchten schaffen; Parkplätze zum kurzzeitigen Parken notwendig (Entladen, Handwerk etc.)
- Parkplätze vom Bauverein sind wichtig; ...“Parkbügel, um Platz für mich zu sichern...”
- dauerhaftes Parken in der Barnestraße in Frage stellen, eher Kurzzeitparkplätze

## Öffentlicher Raum:

- Mehr Grün
- Keine Privatautos mehr, außer in Notfällen
- Echte Spielstraße; nur Busse; Kinder sollen auf Straße spielen können, Wunsch nach echter Spielstraße (sicheres Erleben); Ort zum Kicken schaffen
- Der Barneplatz ist super; Sitzinseln wie Südstraße auch auf Barneplatz
- Barneplatz sollte kleinen Einzelhandel haben (z.B. Bäcker, Frisör)
- Parklet weg; unverständlich, warum





# ... Straßenquerschnitte

Neben den vorgestellten Szenarien hatten alle Besucher\*innen des BarneLABs die Möglichkeit, ihren „eigenen“ Straßenquerschnitt zu entwerfen.

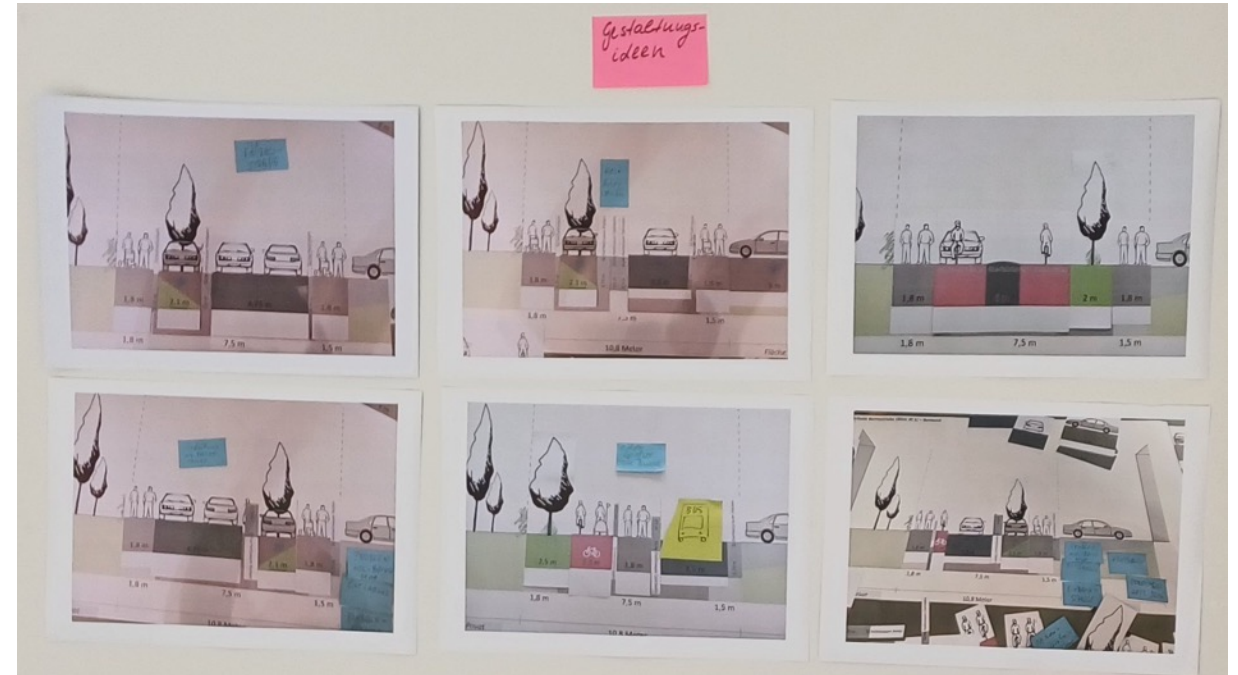
Hierzu stand ein exemplarischer Bestandsquerschnitt als Grundlage zur Verfügung. Zudem gab es einen „Baukasten“ mit verschiedenen baulichen Elementen: Vom Gehweg über Baum- und Parkflächen bis hin zu verschiedenen Fahrbahnvarianten (Einbahnstraße, Fahrradstraße, Fahrbahn in zwei Richtungen mit und ohne Bus).



# ... Straßenquerschnitte (2)

Unter der Vielzahl der Varianten lassen sich drei konkrete Grundideen zur zukünftigen Umgestaltung feststellen:

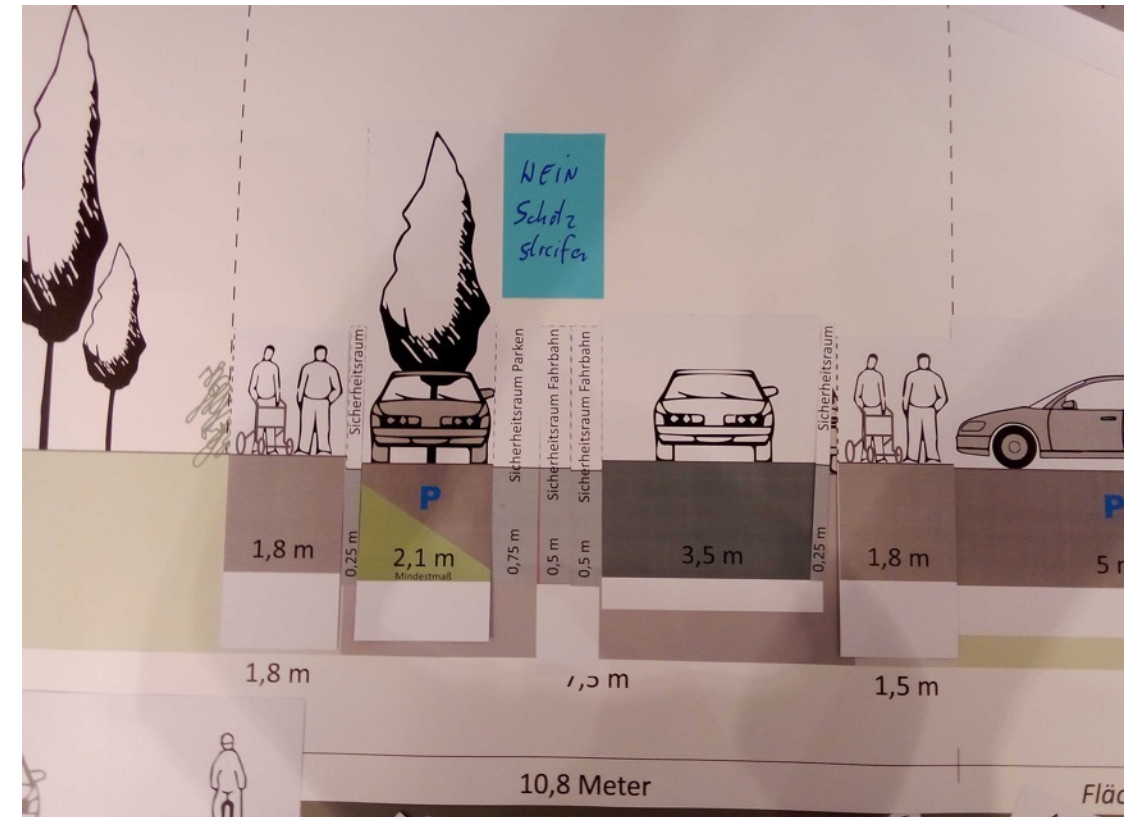
1. Die Barnestraße als Einbahnstraße
2. Die Barnestraße als Fahrradstraße
3. Die Barnestraße verkehrsberuhigt





# 1. Die Barnestraße als Einbahnstraße

- Breite und barrierefreie Fußwege mit mind. 2.10 m Breite und sicheren Querungsmöglichkeiten
- Mit Busverkehr als Ring über:
  - a) Schwimmbad, Richtung Kohlenfelder Straße
  - b) Paul-Moor-Weg/ Düendorfer Weg
- Radverkehr in Gegenrichtung frei
- Streifen für (Kurzzeit-)Parkplätze, Bäume und Haltemöglichkeiten für Lieferdienste/Pflegedienste und Abstellmöglichkeiten für Räder, Lastenräder, Rollatoren



## 2. Die Barnestraße als Fahrradstraße

- Breite und barrierefreie Fußwege mit mind. 2.10 m Breite und sicheren Querungsmöglichkeiten
- Busverkehr möglich (als Einbahnverkehr)

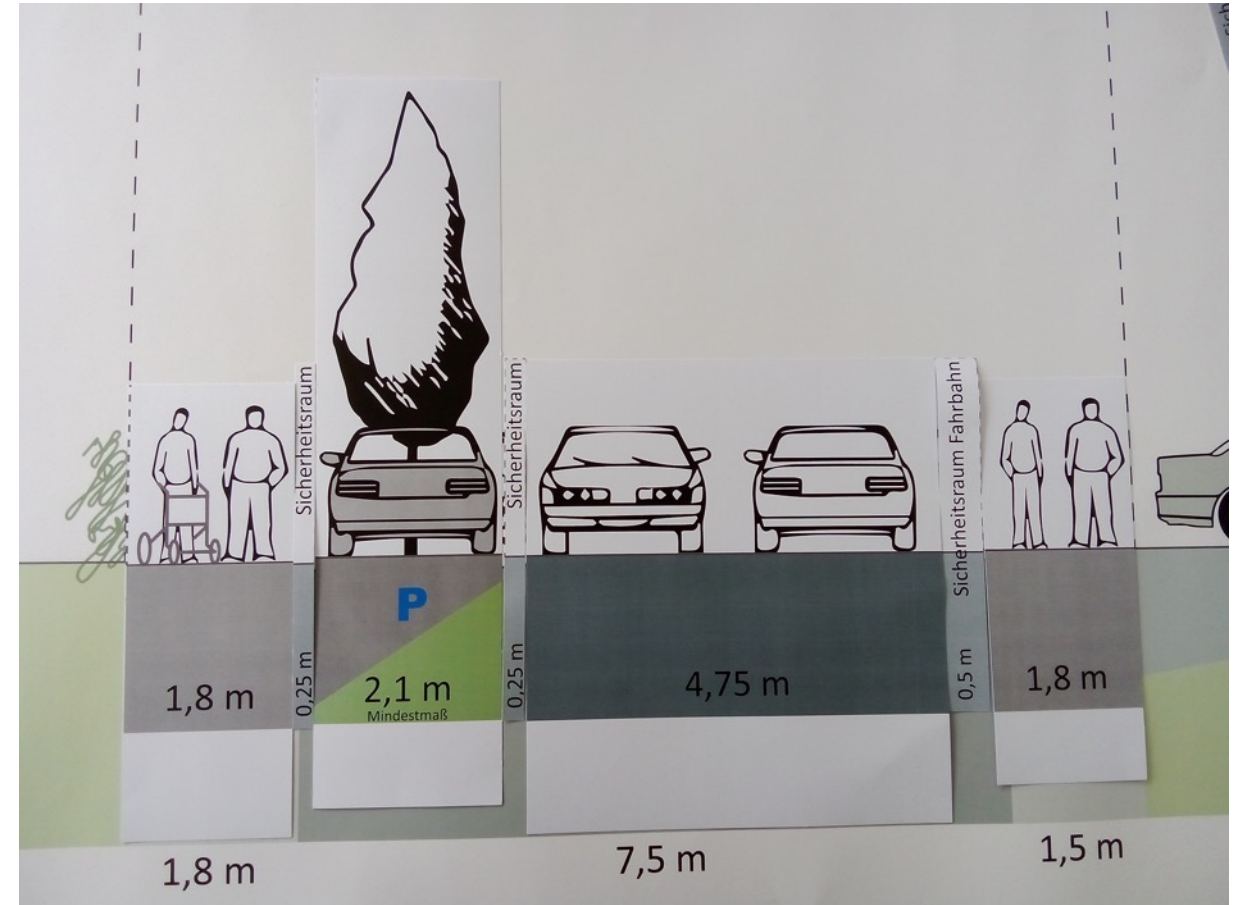
### Multifunktionsstreifen mit:

- (Kurzzeit-)Parkplätzen, Bäumen, Hochbeeten und Haltemöglichkeiten für Lieferdienste/Pflegedienste
- Gestaltung Hol- und Bringzone an Schule



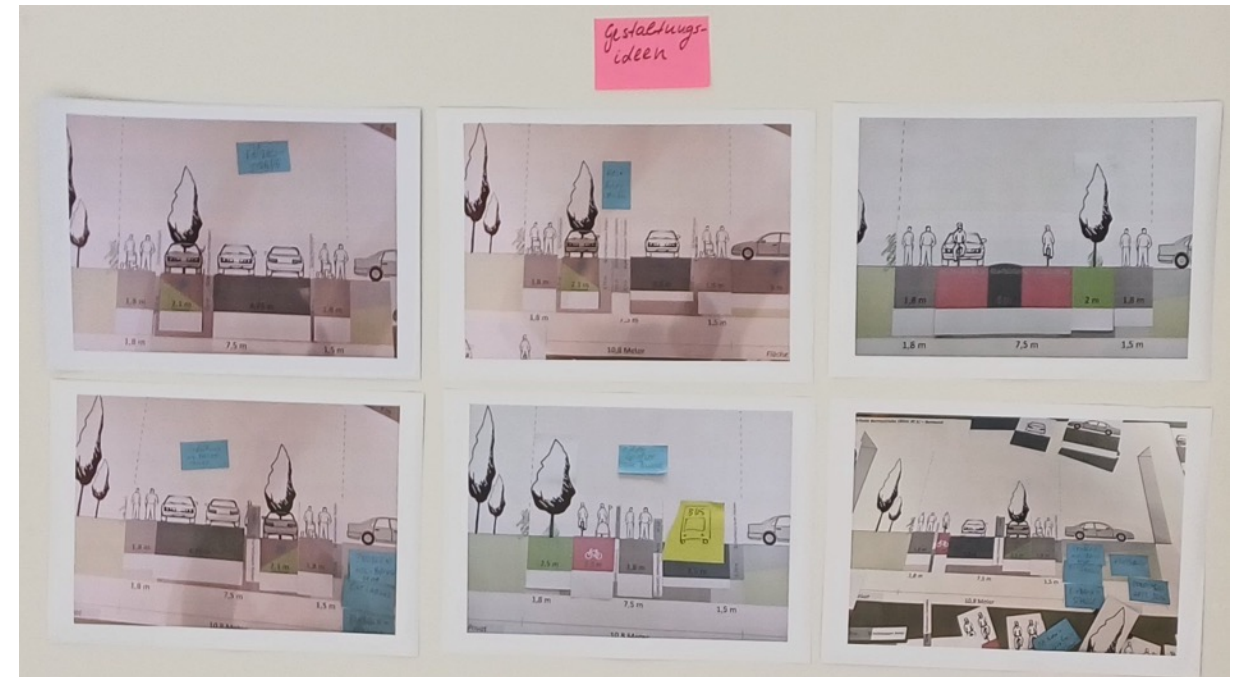
# 3. Die Barnestraße verkehrsberuhigt

- Geschwindigkeitsreduktion auf 20/ 30 km/h
- Mit breiten Fußwegen (2,1 bis 2,5 m)
- Reduzierung der Fahrbahn auf 4,75/ 5,5m
- Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn
- Busverkehr möglich – im Zweifel Ein-Richtungs-Verkehr
- Multifunktionsstreifen mit (Kurzzeit-)Parkplätzen, Bäumen, Hochbeeten und Haltemöglichkeiten für Lieferdienste/ Pflegedienste



# ... bei allen Varianten wurde klar:

- Es braucht breite und sichere Gehwege.
- Es braucht eine klare und sichere Aufteilung des Straßenraums.
- Es braucht Lösungen zur Verkehrsführung, um die Verkehrsbelastung und den Durchgangsverkehr zu minimieren.
- Es braucht begleitende Maßnahmen zum Umgang mit den Schulverkehren und mit Besucher\*innen der Sportflächen und des Schwimmbads.



# Rückmeldungen im offenen BarneLAB

Rückmeldungen zu drei Szenarien

# Drei Szenarien

Zudem gab es im Rahmen der Zukunftswerkstatt die Möglichkeit, anhand von drei exemplarischen Zukunftsszenarien zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen dabei die drei Fragen:

- „Das gefällt mir“
- „Das fehlt mir noch“
- „Das sollte man bedenken“



# Die drei Szenarien







# Rückmeldung: Szenario 2

Das gefällt mir:

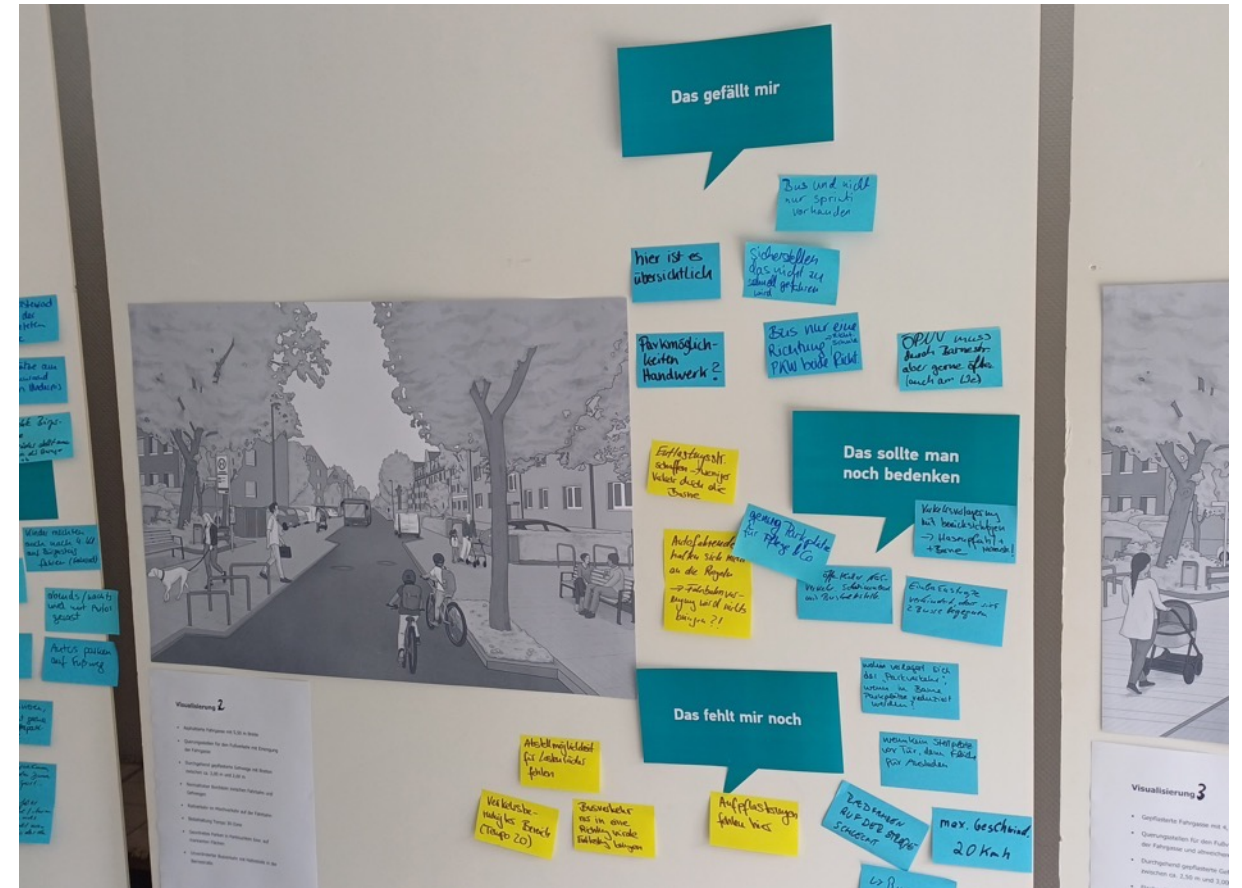
- Hier ist es übersichtlich/ Bus und nicht nur Sprinti vorhanden/ Bus nur eine Richtung (Richtung Schule); PKW beide Richtungen; ÖPNV muss durch Barnestraße; sicherstellen, dass nicht zu schnell gefahren wird.

Das sollte man noch bedenken:

- Entlastungsstraße schaffen – weniger Verkehr durch die Busse; Autofahrende halten sich nicht an die Regeln -> Fahrradverkehrsregelung wird nichts bringen?!; Genug Parkplätze für Pflege & Co/ Einbahnstraße einführen;
- Wohin verlagert sich der Parkverkehr, wenn in Baumaßnahmen Parkplätze reduziert werden?/ Wenn kein Stellplatz vor der Tür, dann Fläche für Ausladen.

Das fehlt mir noch:

- Abstellmöglichkeit für Lastenräder fehlen; Verkehrsberuhigter Bereich (Tempo 20); Busverkehr muss in eine Richtung geführt werden/ Aufpflasterungen fehlen hier; Max. Geschwindigkeit 20 km/h/ Verkehrsverlagerung mit berücksichtigen -> Hasenpfad + Barnestraße



# Rückmeldung: Szenario 3

## Das gefällt mir:

- Schule fußläufig vom Barneplatz zu erreichen; Vorrang für Fuß- und Radverkehr;
- Mehr Grün und Pflanzen gut;

## Das sollte man noch bedenken:

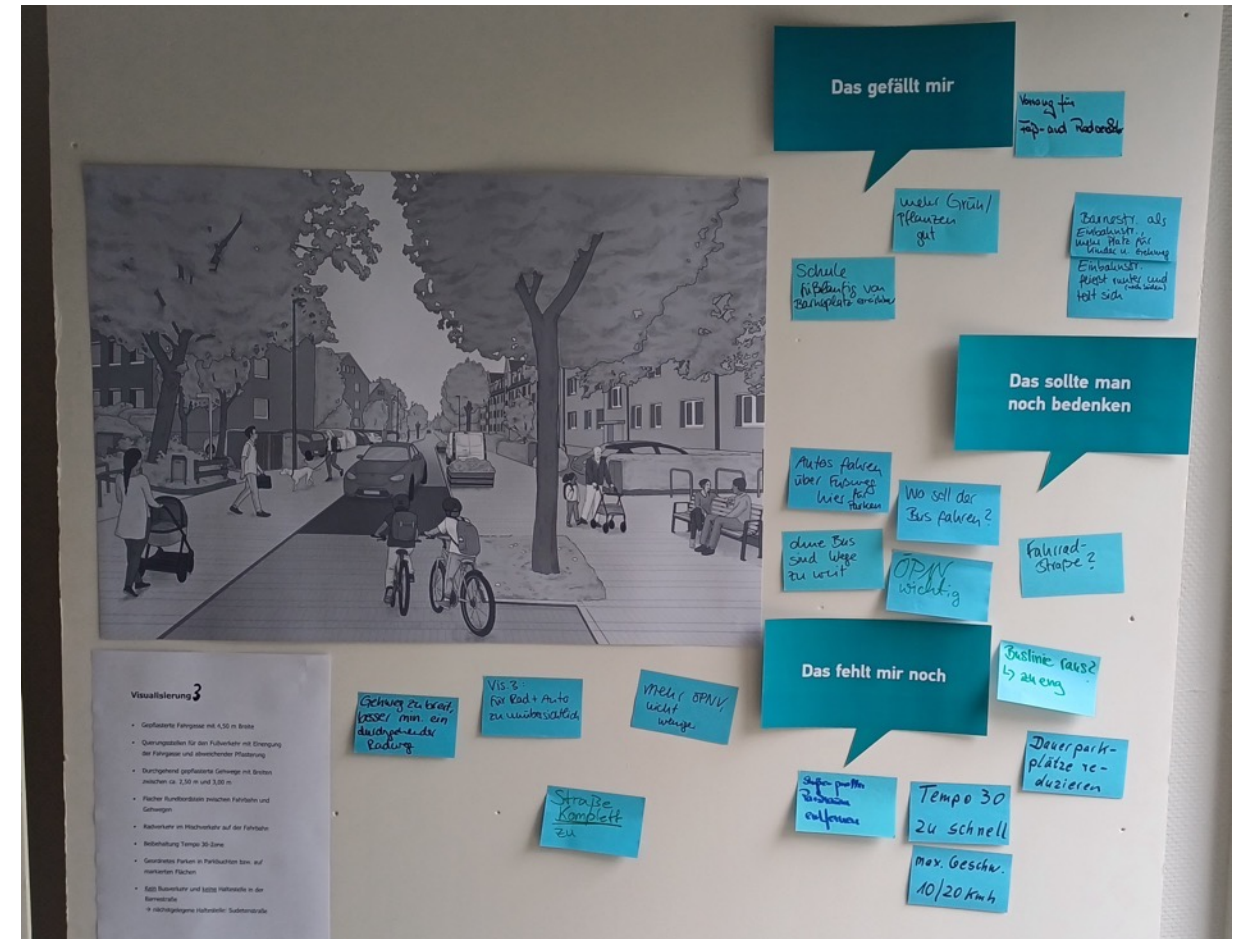
- Autos fahren über Fußweg fürs Parken;
- Wo soll der Bus fahren?; Ohne Bus sind Wege zu weit; ÖPNV wichtig;
- Fahrradstraße?

## Das fehlt mir noch:

- Sicheres Parken für Fahrrad einführen;
- Tempo 30 zu schnell, max. Geschwindigkeit 10/20 km/h;
- Buslinie raus? Zu eng; Dauerparkplätze reduzieren.

## Weitere Rückmeldungen

- Gehweg zu breit, besser mindestens ein durchgehender Radweg;
- Für Rad und Auto zu unübersichtlich; Mehr ÖPNV, nicht weniger;
- Straße komplett zu; Schule für Fahrräder von Parkplätzen erreichen.



# Rückmeldungen im offenen BarneLAB

Die Wege durch das Barneviertel

# Wo wohnen Sie, und wohin bewegen Sie sich?

An einer Station hatten die Besucher\*innen des BarneLAB die Möglichkeit, ihre Alltagswege hinsichtlich verschiedener Zwecke (Einkaufen, zur Schule/Uni, zur Arbeit, Kindergarten, Freizeit, Hilfe für andere) zu markieren. Die vorhandenen Rückmeldungen bezogen sich vor allem auf Alltagswege innerhalb des Barneviertels. Zudem führen die Wege zum Einkaufen und in Richtung Bahnhof.



# Rückmeldungen im offenen BarneLAB

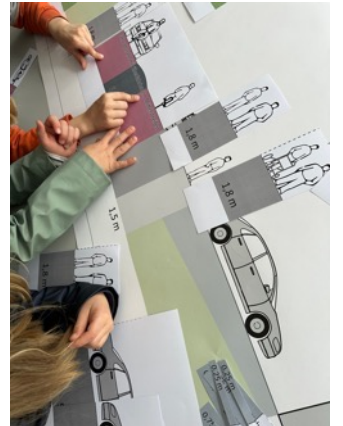
Input der Kinder



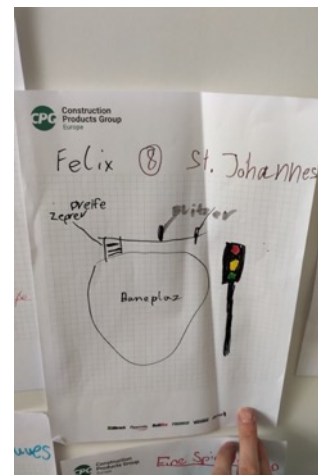
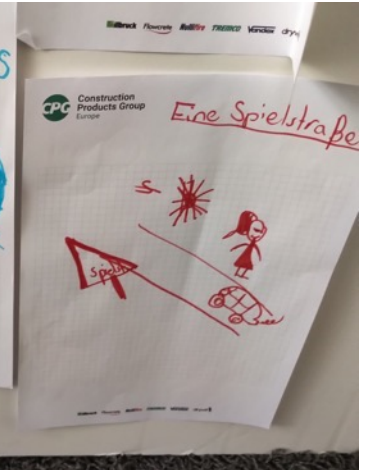
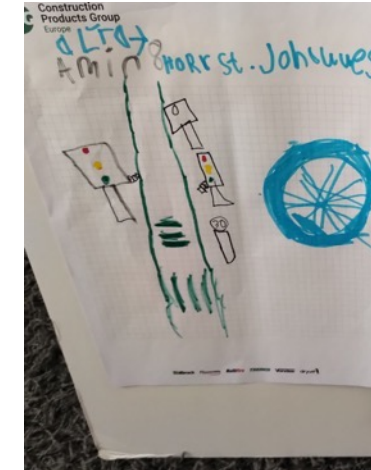
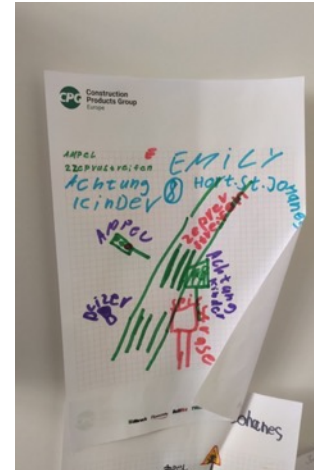
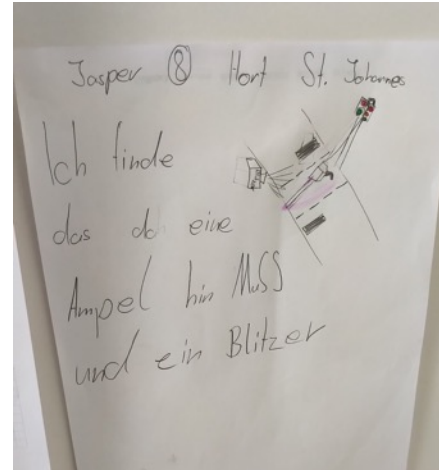
# Ideen der Kinder des St. Johannes Hortes

Am Dienstag, den 11. Juni, kamen die Kinder des St. Johannes Hortes zu Besuch. Sie hatten ihre Ideen gezeichnet und brachten sie mit. Zudem haben auch sie an den verschiedenen Stationen gearbeitet.

Im Fokus ihrer Ideen stand vor allem der Barneplatz und das Thema Verkehrssicherheit.



# Ideen der Kinder des St. Johannes Hortes (2)



# 3. Fazit und Ausblick



# Fazit:

Das BarneLAB hat dringenden Bedürfnisse und Prioritäten der Bürger\*innen sichtbar gemacht. Diese wurden durch konkrete Vorschläge und Rückmeldungen verdeutlicht:

- **Fuß- und Radverkehr:** Breite, barrierefreie Fußwege und sichere Querungen sind unerlässlich. Zudem wurde ein klarer Wunsch nach einer Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr deutlich.
- **Mobilitätsmanagement für Schulen und Sporteinrichtungen:** Die Einrichtung von Hol- und Bringzonen bei Schulen und die Optimierung der Verkehrsführung für Sportveranstaltungen sind zentrale Anliegen.
- **Parkraummanagement:** Es wurde deutlich, dass es nicht möglich ist, allen Parkplatzwünschen gerecht zu werden. Kompromisslösungen wie zentrale Parkplätze für Besucher\*innen und Kurzzeitparkplätze für Liefer- und Pflegedienste wurden als praktikable Ansätze diskutiert.
- **ÖPNV und Car-Sharing:** Die Verfügbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs und die Schaffung neuer Mobilitätsangebote wie Car-Sharing wurden häufig als Wunsch geäußert. Die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung, besonders in Richtung Süden zu den Sportflächen und Neubaugebieten, war oft Thema.
- **Grünflächen und Aufenthaltsqualität:** es gibt den Wunsch nach mehr Flächen und Streifen für Bäume, Hochbeete und Sitzmöglichkeiten. Der Wunsch nach Orten zum *Klönen* und Raum für soziale Interaktionen verdeutlichen den Wunsch.
- **Beteiligung und Transparenz:** Die offene und transparente Kommunikation sowie die Einbindung der Bürger\*innen in den Planungsprozess sind entscheidend für das Vertrauen und die Akzeptanz der verschiedenen Maßnahmen. Hier gilt es den Dialog mit den Bürger\*innen aufrechtzuerhalten.

**Und wie geht es weiter?**



# Nächste Schritte

## **Die Stadt Wunstorf prüft:**

- Die von den Besucher\*innen erarbeiteten Varianten zur Umgestaltung
- Die Auswirkungen auf Verkehrsführung (mit Unterstützung des Planungsbüros)
- Die Initiierung von Begleitprojekten wie der Schaffung bzw. dem Ausbau von gemeinschaftlichen Mobilitätsangeboten (Car-Sharing/ Lastenrad-Saring) oder der Etablierung eines Mobilitätsmanagements für die Schulen und Sportstätten.

**Die Stadt Wunstorf stellt die Vorschläge aus dem BarneLAB dem Ortsrat vor und stimmt das weitere vorgehen ab.**

**Vielen Dank!**